



## Rufbereitschaft im Winterdienst: Konditionen steigen auf TVöD-Niveau

Für die Winterdienstsaison 2024/2025 stehen Beschäftigte im Winterdienst besseren Konditionen gegenüber: Die Rufbereitschaft wird nicht mehr unterhalb des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD) vergütet. Der dbb in Absprache mit der komba gewerkschaft schleswig-holstein hat den bestehenden Tarifvertrag zum Winterdienst gekündigt, um eine faire Vergütung sicherzustellen.

Die Veränderung, durch Beschluss des Gewerkschaftstages vollzogen, ermöglicht es den Beschäftigten, finanzielle Verbesserungen zu erwarten, da das aktuelle Entgelt durch das höhere Niveau des TVöD und des Tarifvertrags für kommunale Versorgungsbetriebe (TV-V) ersetzt wird. Der Wechsel findet ohne Störung der laufenden Saison zum 31. März 2024 statt.

Konkret bedeutet dies für die Betroffenen, dass die Entschädigung für Rufbereitschaft an Werktagen, gemäß Entgeltgruppe 3 Stufe 3 TVöD, auf 35,60 Euro ansteigt und an Wochenenden sowie Feiertagen auf 71,30 Euro. Das stellt eine deutliche Erhöhung gegenüber den früheren Sätzen von 14,21 Euro bzw. 21,34 Euro dar, was beinahe einer Verdreifachung gleichkommt.

Die Anpassung an das neue Tarifniveau erfolgt automatisch, entsprechend der Einkommensrunden im öffentlichen Dienst, ohne Notwendigkeit separater Tarifverträge. Pauschalierungen sind auch nach TVöD auf einzelvertraglicher Basis möglich, wobei bestehende Dienst- oder Betriebsvereinbarungen aktualisiert werden könnten.

Hinsichtlich der praktischen Anordnung ändert sich wenig: Die Arbeitsleistung während der Rufbereitschaft wird weiterhin als Überstunden abgegolten. Ankündigungsfristen gemäß Fürsorgepflicht sind zu beachten, und die Gestaltung der Rufbereitschaft bleibt den individuellen Betriebsvereinbarungen überlassen, um Planbarkeit zu optimieren.

Insgesamt sorgt die Kündigung des alten Tarifvertrags und die Anpassung an TVöD und TV-V für eine wesentliche Verbesserung der Entlohnung und Bedingungen für die im Winterdienst tätigen Beschäftigten. Weiterführende Informationen und Unterstützung bietet die komba gewerkschaft schleswig-holstein an, wobei bereits erste Hinweise auf der diesjährigen Personalrätekonferenz gegeben werden sollen.